

## STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 4/22 SH

# Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein April 2022

Herausgegeben am: 31. August 2022



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Maïke Lassen

Telefon: 040 42831-1824

E-Mail: [binnenhandel@statistik-nord.de](mailto:binnenhandel@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## 1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100		Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent	
2015 MD	100,0	100,0		
2016 MD	99,2	102,1	- 0,8	2,1
2017 MD	101,7	104,7	2,5	2,5
2018 MD	104,0	108,1	2,3	3,2
2019 MD	107,2	108,0	3,1	- 0,1
2020 MD	79,5	92,8	- 25,8	- 14,1
2021 MD	90,3	88,2	13,6	- 5,0
2021 Januar	31,8	76,5	- 57,7	- 23,6
Februar	31,4	77,0	- 60,8	- 22,5
März	38,5	78,4	- 26,2	- 18,2
April	43,9	79,2	60,8	- 1,1
Mai	84,6	85,1	66,9	- 0,5
Juni	120,4	91,3	25,7	- 2,2
Juli	148,7	97,1	14,6	- 0,5
August	159,4	98,2	11,0	- 0,7
September	135,3	97,8	8,1	- 0,8
Oktober	123,2	95,8	18,8	- 1,7
November	86,5	92,3	137,0	9,0
Dezember	80,0	90,0	138,8	10,2
2022 Januar	65,3	84,2	105,3	10,1
Februar	65,6	83,7	108,9	8,7
März	87,5	88,8	127,3	13,3
April	101,6	92,8	131,3	17,2

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert. Aufgrund der Modernisierung der Unternehmensstatistiken in der Europäischen Union, werden rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2020 keine Voll- und Teilzeitbeschäftigten aufgegliedert, sondern nur die Beschäftigten insgesamt erfasst. Rechtsgrundlage ist seit März 2021 das Handels- und Dienstleistungsstatistikgesetz (HdIDStatG).

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise (Seite 5).

## 2. Umsatz im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		April 2022	April 2021	März 2022	Januar bis April 2022	April 2022	April 2021	März 2022	Januar bis April 2022
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	95,8	14,5	78,2	69,3	83,5	13,8	69,8	61,6
	darunter								
55.10.1	Hotels	106,3	13,4	87,0	78,0	92,6	12,6	77,5	69,2
55.10.2	Hotels garnis	87,6	23,0	67,4	56,8	77,5	22,3	61,4	51,4
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	116,2	47,7	78,7	76,5	96,4	41,8	66,3	64,2
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>103,6</b>	<b>32,2</b>	<b>76,9</b>	<b>71,8</b>	<b>88,7</b>	<b>29,1</b>	<b>67,6</b>	<b>62,6</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	101,5	49,2	96,4	86,4	81,6	42,0	78,1	70,1
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	85,7	28,3	84,7	73,5	68,5	24,1	68,2	59,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	92,1	70,4	83,2	84,0	74,9	60,4	68,2	68,9
56.10.3	Imbissstuben	151,0	97,5	141,4	130,0	123,8	84,1	116,8	107,5
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	104,8	91,2	110,3	103,6	88,7	81,1	93,9	88,6
56.3	Ausschank von Getränken	56,7	7,1	61,5	47,1	44,2	6,0	48,3	37,2
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	54,0	7,4	58,5	47,6	42,5	6,2	46,5	37,9
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>99,7</b>	<b>54,7</b>	<b>97,1</b>	<b>87,4</b>	<b>80,9</b>	<b>47,2</b>	<b>79,4</b>	<b>71,7</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	98,4	46,4	94,0	83,7	79,1	39,6	76,1	67,8
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>101,6</b>	<b>43,9</b>	<b>87,5</b>	<b>80,0</b>	<b>84,7</b>	<b>38,6</b>	<b>73,8</b>	<b>67,4</b>

## 3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		April 2022		Januar bis April 2022		April 2022		Januar bis April 2022	
		gegenüber							
		April 2021	März 2022	Januar bis April 2021		April 2021	März 2022	Januar bis April 2021	
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
Prozent									
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	558,6	22,5	529,9		507,3	19,6	494,2	
	darunter								
55.10.1	Hotels	694,2	22,2	654,5		634,1	19,5	613,2	
55.10.2	Hotels garnis	280,9	29,9	244,8		247,6	26,2	222,9	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	143,3	47,7	90,5		130,8	45,4	81,0	
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>221,8</b>	<b>34,6</b>	<b>206,1</b>		<b>204,4</b>	<b>31,2</b>	<b>193,3</b>	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	106,2	5,3	104,9		94,3	4,5	94,3	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	202,4	1,2	212,2		184,5	0,4	196,0	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	30,8	10,7	21,6		24,1	9,8	16,0	
56.10.3	Imbissstuben	54,8	6,8	48,6		47,2	6,0	42,0	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	15,0	- 5,0	20,1		9,3	- 5,5	15,1	
56.3	Ausschank von Getränken	698,2	- 7,8	825,6		642,8	- 8,5	771,4	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	630,8	- 7,7	809,4		584,8	- 8,6	759,4	
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>82,3</b>	<b>2,7</b>	<b>81,1</b>		<b>71,2</b>	<b>1,9</b>	<b>71,2</b>	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	112,2	4,7	111,0		99,8	3,9	99,9	
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>131,3</b>	<b>16,1</b>	<b>119,7</b>		<b>119,3</b>	<b>14,8</b>	<b>110,1</b>	

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### 4 . Beschäftigte im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahlen insgesamt	
		April 2022	April 2022 gegenüber April 2021	Januar bis April 2022 gegenüber Januar bis April 2021
		2015 = 100	Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen darunter	84,4	19,1	13,9
55.10.1	Hotels	81,3	22,8	17,7
55.10.2	Hotels garnis	89,7	9,4	3,7
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	110,1	7,4	2,5
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>90,1</b>	<b>15,0</b>	<b>10,9</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä. darunter	99,5	24,9	16,5
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	92,4	20,5	13,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	71,6	5,1	6,6
56.10.3	Imbissstuben	116,0	22,1	5,0
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	86,9	0,8	- 0,7
56.3	Ausschank von Getränken darunter	59,5	4,1	30,4
56.30.1	Schankwirtschaften	64,5	- 9,0	21,4
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>94,0</b>	<b>18,5</b>	<b>13,1</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	95,7	23,5	17,2
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>92,8</b>	<b>17,2</b>	<b>12,3</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat Juli 2020 (Rotation):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat Juli 2020 auf einem neuen Berichtsreis, der auf der Grundlage einer jährlich anteiligen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Im Jahr 2020 wurden dabei etwa ein Sechstel der bisher meldenden Unternehmen gegen neue ausgetauscht. Im Zuge der Rotation wurde der Berichtsreis außerdem durch weitere Einheiten aufgefüllt.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2019 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat Juli 2020 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2019). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2019 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.